

ERGEBNISSE

Kindertriathlon (200m-5km-1km)

1. Hagen Bundschuh, Tangermünder LV,	18:37 Minuten
2. Maike Höner, SV Nienhagen	18:40
3. Kira Beiser, Nienhagen	18:52
4. Lea Nowatschin, Nienhagen	19:49
5. Erik Schlemmer, Goldbeck	20:10
6. Max-David Briese, Rostock	20:52
7. Paul Thorben Spitzner	20:55
8. Hendrik Rohmahn	21:06
9. Simon Rodewohl, SG Pretzlar	21:27
10. Paula Gitzel, Baben	21:37
11. Vanessa Wiegmann, WOB	22:18
12. Marc Zeidler, IB HKM	22:27
13. Wiebke Genz, Stendal	22:30
14. Jindra Hallasch, Osterburg	22:32
15. Konrad Becker, Osterburg	22:34

Sprinttriathlon

1. Matthieu Roy, SV Halle	1:02:20 Std.
2. Paul Weinmann, Genthiner	1:06:30
3. Martin Wille, Gaensefurth	1:12:54
4. Andreas Harloff, Osterburg	1:13:25
5. Elke Schönhardt, Neukölln	1:13:48
6. Kathleen Beiser, Nienhagen	1:15:55
7. Lisa Sturm, Tangerm. LV	1:16:52
8. Ronald Richter	1:17:51
9. Alexander Pfuhl, Osterburg	1:18:05
10. Robert Wojahn	1:19:27
11. Robin Jacobi	1:19:37
12. Linda Striebing	1:21:33
13. Diana Müller	1:21:43
14. Richrad Sasse	1:22:24
15. Herbert Kieckhäfer, Triathlonfuchse Osterburg	1:22:31

Olympischer Triathlon (1,5km/40km/10km)

Herren:

1. Jörg Röver, Riemer/MTC	2:08:40
2. Thomas Röver, Riemer/MTC	2:09:08
3. Cornelius Wermann, Schwerin	2:09:29
4. Christian Gramm, Riemer	2:14:15
5. Dirk Mädicke, Trimago	2:16:46
6. Uwe Köhn, USV Halle	2:17:37
7. Jens Eckhardt, Ebdorf	2:18:06
8. Christian Huth, Magdeburg	2:18:34
9. Maik Köhler, Magdeburg	2:20:19
10. Holger Rothenberger, Ebdorf	2:21:53

Damen:

1. Franziska Tiex, TV Dresden	2:25:09
2. Annett Lampe, Gaensefurt	2:39:33
3. Marion Suchy, TUS Celle	2:41:55
4. Anja Köhler, Magdeburg	2:48:30
5. Carmen Kutzner, Hannover	2:48:37
6. Ines Liebig, Hohegeiß	2:50:36
7. Olivia Brennecke	2:53:28
8. Katrin Blum, LTV Erfurt	2:54:15
9. Jenny Weinmann, Genthin	2:55:51
10. Susan Luft, TC Merseburg	2:56:53

Jedermann-Triathlon:

Herren:

1. Sebastian Kestner, Elbeu	1:07:13
2. Frank Schräpel,	1:08:25
3. Tino Rosenburg, Havelberg	1:10:54
4. Ulrich Hanusch,	1:11:12
5. Patrick Hage, Blankenburg	1:11:39
6. Lars Hanf,	1:12:28
7. Martin Ahlburg,	1:12:35
8. Rocco Melzian, SV Brunau	1:12:47
9. Ole Bedey, Nienhagen	1:12:58
10. Andreas Schulz, Magdeburg	1:13:18

Damen:

1. Anja Naumann, SV Halle	1:18:25
2. Jeannette Brauer, Arendsee	1:20:25
3. Beate Bolle	1:21:39
4. Bianca Gutsmuths, Ferchland	1:24:52
5. Kathrin Gaede, Kernige Altmärker	1:25:11
6. Annette Roy, Team Erdinger Alkoholfrei	1:25:54
7. Sabine Börner, Gaensefurth	1:25:58
8. Angela Seipeft, Ferchland	1:26:32
9. Anne Zurleit	1:28:14
10. Claudia Ziems	1:28:19

Selbst der innere kriegt Gänsehaut

Schwimmen, Laufen, Radfahren: Der

Von Arek Marud

Arendsee. Der Luftkurort Arendsee: Ein Paradies für Erholungssuchende. Die Seele einfach baumeln lassen? Nein, das kam am Sonnabend für fast 300 Sportler nicht in Frage. Getrieben von ihrem Ehrgeiz nehmen sie den Kampf gegen den inneren Schweinehund an. Sie haben Spaß daran, sich zu schinden. Spaß am 15. Arendsee-Triathlon.

Als die Triathleten vom Dampfer „Queen Arendsee“ ins Wasser springen, ist das geordnete Chaos nicht weit. Die mit den Armen wild um sich schlagende Menge beim Olympischen Triathlon schwimmt dem 1,5 Kilometer entfernten Ufer entgegen, wo die sportliche Reise auf 40 Kilometern per Rad und 10 Kilometern in Laufschuhen fortgesetzt wird. In den kommenden zwei bis drei Stunden werden die Hartgesottenen rund 2000 Kilokalorien verlieren und über die gesamte Distanz 95 bis 100 Prozent ihres Leistungsvermögens abrufen.

Das Feld zieht sich schnell auseinander und bewegt sich auf den Markplatz zu, um dort vom Gros der Zuschauer mit Beifallsstürmen in Empfang genommen zu werden. Begrüßt werden sie dann auch von Kersten Friedrich. Er ist nicht nur Moderator, sondern auch erstmalig Hauptorganisator des Dreikampfes in der Perle der Altmark. Und er macht der Sonne Konkurrenz. Friedrich strahlt.

Und das tut er auch noch am nächsten Morgen. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt er mit angeschlagener Stimme. Das Konzept des neuen Organisations-

stabes der Triathlonfuchse Osterburg ist aufgegangen. Der Rundkurs am Marktplatz kommt bei Fans und Aktiven bestens an. „Die Stimmung ist super. Genau das wollten wir erreichen“, so Friedrich. Runde um Runde an der skandierenden Menge vorbeilaufen und -radeln: Da kriegt selbst der innere Schweinehund Gänsehaut. „Das pusht auf jeden Fall“, meint der Zweitplatzierte über die olympische Distanz, Thomas Röver vom Riemer/MTC.

Friedrich und die 120 Helfer hörten das Lob häufiger und sind für 2013 gerüstet, wenn zeitgleich die deutschen Bundespolizei-Meisterschaften im Triathlon stattfinden werden. „Die Generalprobe ist mehr als erfüllt worden“, verkündete Friedrich, der ein Jahr Zeit hat, um einige Kinderkrankheiten zu beheben. In erster Linie beschwerten sich die Triathleten über einige parkende Autos entlang der Route. „Dieser Kritikpunkt ist definitiv angekommen“, so Friedrich selbstkritisch. Zudem wollen die Organisatoren ein noch familienfreundlicheres Fest am Rande auf die Beine stellen, um mehr Zuschauer zu locken.

Genug zu sehen gibt es allemal. Früh morgens startete der Sprintmarathon, gefolgt von der (anspruchsvollsten) olympischen Variante, abgerundet mit dem Triathlon für Jedermann. Am Freitag ging der Kindertriathlon über die Bühne – Triathlon als Marathonveranstaltung, die ohne Unterstützung zahlreicher Institutionen nicht möglich gewesen wäre. „Dafür sind wir unendlich dankbar“, so Friedrich, der nach dem Stress nun endlich die Seele baumeln lassen kann. Das tut man für gewöhnlich in Arendsee ...



Kersten Friedrich.